

Briefe an die Lokalredaktion

Autobahn schafft neue Probleme

■ **Bad Oeynhausen.** Zur Berichterstattung vom 1. Spatenstich am 22. Oktober:

Der Widerstand gegen die A30-Nordumgehung wächst weiter. Mit der Kulisse von Autobahngegnern am Morgen eines normalen Arbeitstages haben sie nicht gerechnet, die „feinen“ Damen und Herren. Dabei ist auch noch 20 Traktoren die Zufahrt verwehrt worden. Viele konnten wegen der Terminlage nicht teilnehmen. Auf der einen Seite das Volk, das seine freie Zeit, Urlaub und Geld opfert, um seinen Unmut zum Ausdruck zu bringen. Auf der Befürworterseite die Spesenempfänger, welche sich auf Steuerzahlerkosten eine Feierlichkeit genehmigen.

Die Stimmungslage in der Bevölkerung sollte allmählich „über gekommen“ sein. Alle Macht geht vom Volke aus. Aber genau das ist nicht wahrzunehmen. Argumentativ hält man sich am Heilquellenschutz und den angeblich höheren Kosten für einen Tunnel fest. Fakt ist, dass der Status eines Heilbades durch einen Tunnel nicht gefährdet ist. Wenn die mögliche Gefährdung zweier Salzwasserbrunnen höher eingestuft wird als die Gesundheit der Menschen, kann etwas nicht in Ordnung sein.

Eine seriöse Kostengegenüberstellung gibt es nicht. Für diese nicht seriös belegten höheren Kosten hat man die Belange der Anwohner in der Prioritätenfolge von ganz oben nach ganz unten gestellt. Besser gesagt: Der Mensch zählt nicht.

Die Autobahn löst keine Probleme, sondern schafft Neue. Bad Oeynhausen darf nicht auf Kosten der Anwohner zur Verkehrsdrehscheibe für den überregionalen Transitverkehr werden. Der Tunnel ist die einzige Lösung.

Friedrich Backs
Bad Oeynhausen

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wider. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Falls Sie per E-Mail schreiben, geben Sie bitte Ihre Adresse und Telefonnummer mit an. So können wir überprüfen, ob der Leserbrief wirklich von Ihnen stammt.